



Mit einem „Best Of“ begeistert der Stukenbrocker Kinderchor bei seinem Premierenkonzert in der Stukenbrocker Pfarrkirche.

Foto: Uschi Mickley

Der Kinderchor feiert ein stimmungsvolles Premierenkonzert in der Pfarrkirche

Mit Liedern ins Herz gesungen

Von Uschi Mickley

SCHLOß HOLTE-STUKENBROCK (WB). Mit fröhlichem Gesang, ansteckender Leichtigkeit und viel Applaus feierte der Stukenbrocker Kinderchor am Sonntag sein erstes großes Konzert – und das gleich vor vollbesetzter Pfarrkirche St. Johannes. Rund 30 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zwölf Jahren boten ein stimmungsvolles Programm, das das Publikum mitriss und berührte.

Bevor es auf die Bühne ging, durften sich die jungen

Sängerinnen und Sänger noch auf einer Hüpfburg austoben – doch pünktlich zum späten Vormittag wurden sie in den geschmückten Altarraum gerufen. Sonnenblumen und Luftballons verliehen der Kirche ein festliches Ambiente.

Chorleiter Dominik Mersch begrüßte die erwartungsvollen Gäste, bedankte sich bei Eltern, Unterstützenden und stellte das kleine Instrumentalensemble vor. „Die Kinder, die seit November mit ganz viel Freude proben, sind schon ganz aufgeregt“, erklär-

te er – und dann ging es auch schon los.

Schon mit dem ersten Lied, dem bekannten Gute-Laune-Stück „Die Jahresuhr“, sprang der Funke über. Zwei Kinder machten mit Klanghölzern das Ticken der Uhr hörbar, während das Publikum begeistert mitsang und mitklatschte. Von Lampenfieber war bei den jungen Chormitgliedern wenig zu spüren – im Gegenteil: Mit frischem Schwung eroberten sie die Herzen des Publikums.

Besonders stimmungsvoll: das bekannte Seemannslied „The Wellerman“, das in einer eigens angepassten deutschen Version mehrstimmig gesungen wurde. Beim Lied „Weißt du, wie der Sommer schmeckt?“ überzeugten acht kleine Solistinnen und Solisten, die mutig zum Mikrofon traten und nacheinander ihre Antworten in den Kirchenraum sangen – charmant, selbstbewusst und voller Leben.

Ein weiterer Höhepunkt war „Bruder Jakob“, das mehrsprachig dargeboten wurde und durch seine Inter-

nationalität beeindruckte. Zwischendurch las Ludger Renerig passend zum Konzert Geschichten über die Schönheit der Schöpfung, was der Veranstaltung eine besondere Tiefe verlieh.

Mit einer Mischung aus vertrauten und modernen Liedern, Tanzbewegungen und Percussion-Elementen zeigte der Kinderchor, was in ihm steckt. Das Publikum war begeistert, erhob sich am Ende jubelnd von den Plätzen und spendete langanhaltenden Applaus.

Ein emotionaler Höhe-

punkt war das gemeinsam gesungene „Irische Segenswünsche“, das viele sichtlich rührte. Chorleiter Mersch bedankte sich abschließend bei der Kirchengemeinde St. Johannes und dem Kirchenvorstand für die große Unterstützung.

Als fröhlicher Schlusspunkt erklang die Zugabe „Die kleine Eisenbahn“ – begleitet von einer Polonaise durch den Altarraum, bevor es für die Kinder zurück zur Hüpfburg ging, wo das gelungene Debüt weiter gefeiert wurde.



Chorleiter Dominik Mersch begleitet am Klavier und bringt den Stukenbrocker Kinderchor in Hochform.



Kleine Sängerinnen und Sänger des Stukenbrocker Kinderchors sorgen für großen Jubel.